

SAVE THE DATE:

21. ♀ - Alterssicherungs- konferenz

„Rente, Arbeitszeit und ökonomische Unabhängigkeit von Frauen“

Dienstag, 7. Juli 2026 (hybrid)

10:00 – 15:30 Uhr

ver.di Bundesverwaltung

Paula-Thiede-Ufer 10

10179 Berlin

**Die Veranstaltung wird in Präsenz in Berlin und als
Live-Stream auf www.frauen.verdi.de durchgeführt.**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Dezember 2025 wurde die Alterssicherungskommission von der Bundesregierung eingesetzt. Das Expertengremium soll bis Ende Juni 2026 Vorschläge zur langfristigen Stabilisierung des Rentensystems erarbeiten. Die Alterssicherungskommission berät über das Gesamtversorgungsniveau und nimmt dabei die gesetzliche, betriebliche und private Altersvorsorge in den Blick. Diese Vorschläge sollen der Bundesregierung als Grundlage für eine umfassende Reform dienen. Dabei spielen unter anderem Fragen zum Renteneintritt, der Rentenentwicklung und den Beiträgen eine Rolle. Die DGB-Rentenkommission hat ebenfalls ihre Arbeit aufgenommen, um einen eigenen tragfähigen Vorschlag zur Zukunft der Rente zu entwickeln. Mit den dann vorliegenden Ergebnissen wollen wir uns auseinandersetzen.

Der Koalitionsvertrag sieht unter anderem vor, die tägliche Höchstarbeitszeit zugunsten einer wöchentlichen Betrachtung zu flexibilisieren. Das bedeutet, dass die bisherige Begrenzung von acht bzw. zehn Stunden pro Tag (§ 3 Arbeitszeitgesetz, ArbZG) durch eine Wochenarbeitszeit von bis zu 48 Stunden ersetzt werden könnte. Angeblich dient das der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Ver.di und SoVD hingegen warnen vor möglichen Gesundheitsrisiken durch längere tägliche Arbeitszeiten, fordern klare Schutzmechanismen und bestreiten, dass das zur Vereinbarkeit beiträgt.

Die aktuellen Debatten um Rentenreform und Arbeitszeit betreffen Frauen in besonderer Weise: Teilzeit, Sorgearbeit, unterbrochene Erwerbsbiografien und geringere Einkommen führen noch immer zu deutlich niedrigeren Rentenansprüchen.

Gemeinsam wollen wir diskutieren:

- Wie könnten sich die Ergebnisse und Empfehlungen der Alterssicherungskommission konkret auf Frauen auswirken?
- Welche Folgen hätte eine Reform des Arbeitszeitgesetzes für Gleichstellung, Care-Arbeit und Altersarmut?
- Brauchen wir eine geschlechtergerechte Arbeitszeitpolitik?
- Welche renten- und frauenpolitischen Forderungen stellen wir an die Bundesregierung?

Wir freuen uns auf eine lebhaftige Diskussion und eure Perspektiven.

Dr. Judith Kerschbaumer & Karin Schwendler (ver.di) und Dr. Simone Real (SoVD)

Einladung und Programm folgen im Mai 2026.



SOVD

ver.di